

Lüftungshinweise für Wohnräume

Stoßlüften oder Querlüften ist die beste Art der Fensterlüftung:

Vermeidet Energieverluste und Auskühlung der Bauteile. Gezielt und innerhalb kürzester Zeit kann ein Luftaustausch - und damit die Entfernung des überschüssigen Wasserdampfs – bewerkstelligt werden Lüften Sie benutzte Räume etwa stündlich. Nebeneffekt: Schadstoffe werden auch abgeführt, das Raumklima verbessert sich dadurch. Morgens und abends muss mindestens gelüftet werden! Wie oft am Tage zusätzlich gelüftet werden muss hängt von der unterschiedlichen Benutzung und Beanspruchung der Wohnräume ab. So muss z. Bsp. das Badezimmer nach jedem Baden oder Duschen gelüftet werden, die Küche nach dem Kochen usw. Während des Lüftens sollten Sie die Thermostatventile an den Heizkörpern abschalten (Sternchenstellung), sonst öffnen die Ventile voll.

Nach dem Lüften stellen Sie die Thermostatventile an den Heizkörpern wieder auf die alte Stellung ein. Bitte schalten Sie Heizkörper nicht völlig ab!

Stoßlüftung: Bei ganz geöffnetem Fenstern oder Balkontüre 5 – 10 Minuten mehrmals täglich lüften(je kälter es ist, desto kürzer lüften).

Querlüftung: „Durchzug“, alle Fenster ca. 5 Minuten und mehrmals täglich öffnen.

Spaltlüftung – gekipptes Fenster – ist nicht zu empfehlen:

Bei dieser Lüftungsart bleiben die Fenster oft sehr lange in der Kippstellung, dadurch kommt es während der kalten Jahreszeit zu unnötigen Energieverlusten. Durch die stärkere Auskühlung der Fensterleibung kann es sogar zu Schimmelbefall kommen an Decken und in der Nähe liegenden Außenecken.

Schlafzimmer morgens gut lüften und beheizen!

Wenn gleich nach dem Aufstehen gelüftet wird, ist die Feuchtigkeit noch nicht so stark in Wände und Möbel eingedrungen und kann leicht abgeführt werden. Wenn nur am Abend gelüftet wird, sind ungleich längere Lüftungszeiten erforderlich.

Türen von Räumen mit viel Feuchtigkeitsanfall sollten geschlossen bleiben:

Damit die Feuchtigkeit nicht in der gesamten Wohnung verteilt wird. Große Dampfmengen (wie beim Duschen, Kochen etc.) gleich ins Freie ablüften und nach einer Stunde nochmals lüften (Feuchtigkeit in Handtüchern, Geschirrtüchern etc. wird bei Verbleib sofort in die Raumluft abgegeben).

Unbeheizte oder weniger beheizte Räume sollten nicht durch die Raumluft anderer Räume mit beheizt werden:

Der in der Luft des wärmeren Raumes enthaltene Wasserdampf würde die relative Luftfeuchte in den kalten Räumen sehr schnell ansteigen lassen und sich als Tauwasser an den kälteren Oberflächen der Außenwände (Außenecken unten und Oben, Sturzbereiche der Fenster) absetzen. Räume nicht zu stark auskühlen lassen, da die Wärme in den Außenwänden als Gegenpuffer zu der Kälte an der Außenseite dringend benötigt wird für den Verbleib des Taupunktes ca. in der Außenwandmitte.

Zusätzliche Feuchtigkeit:

Auf übermäßig viele Zimmerpflanzen, Zimmerspringbrunnen, Wasserverdunster an den Heizkörpern etc. sollten sie verzichten. Aquarien sollten eine Abdeckung haben, um die Verdunstung zu begrenzen. Wäsche sollte in den Trockenräumen im Haus, im Dachboden oder auf überdachten Balkonen im Freien getrocknet werden. Wenn Sie die Wäsche unbedingt in der Wohnung trocknen lassen müssen, sollte Sie dafür einen geschlossenen Raum verwenden, in dem Sie das Fenster oft und regelmäßig zum Lüften ganz öffnen können. Beim Bügeln mit Dampfbügeleisen sollte bedacht werden, dass die verdampfte Wassermenge sich im gesamten Raum verteilt und daher zwingend eine ausreichende, mehrmalige Lüftung erfordert.

Bitte stellen Sie Möbel nicht direkt an die Außenwände (Abstand min. 5 cm wegen Restluftzirkulation), achten Sie beim Möbelkauf an den bodennahen Seiten und Auflagen auf eine offene Bauweise, z. Bsp. Regale mit offener Rückwand, Wandbilder mit Abstandshaltern zur Außenwand. Besonders in Außenwanddecken auf Möbel verzichten. Heizkörper und deren Thermostate freihalten und nicht mit luftdichten Vorhängen etc. verdecken.

Geeignete Wandoberflächen wählen:

Bringen Sie keine kunststoffhaltigen Anstriche, Tapeten (Latex) oder Folien an, die die Wandoberfläche versiegeln, sondern Anstriche aus Silikat oder mineralische Kalkfarbe, die die Feuchtigkeitsauf- und Abgabe der Außenwände nicht behindern.

Biomüll und gelbe Säcke: Bitte entsorgen Sie Biomüllbehälter und gelbe Säcke zeitnah, da sich dort gebildete Schimmelsporen in der Wohnung verteilen können.